

Umfang:

4 Seiten



- 1919 Gründung des Bauhauses in Weimar
- 1923 Bauhausausstellung in Weimar, gleichzeitig beginnt der Wandel vom Kunsthochschulähnlichen hin zur Entwicklungsgesetzten Prototypen für die industrielle Massenproduktion.
- 1925 (Anfang) Übersiedlung nach Dessau, da in Weimar das Bauhaus wegen Repressionen aus rechtsextremistischen Kreisen geschlossen wurde.
- 1926 Bezug des Neubaus in Dessau, der nach Plänen von Gropius gebaut wurde.
- 1928 Rücktritt Gropius vom Direktorenamt, wegen Angriffen aus rechtsextremistischen Kreisen; der Schweizer Architekt Hannes Meyer, früherer Kommunist, wird sein Nachfolger.
- 1930 Der Architekt Ludwig Mies van der Rohe wird Direktor des Bauhauses, da Meyer zu radikale politische Ansichten vertritt.
- 1932 Umzug nach Berlin, in eine stilistisch Telefondrähtil, da in Dessau die NSDAP Mithilfe im Stadtrat das Bauhaus schließen ließ.
- 1933 Selbstauflösung des Bauhauses, um einer Auflösung durch die NSDAP zuvorzukommen, die das Bauhaus bereits im April durchsuchte.
- 1937 in Chicago wurde das New Bauhaus von dem ehem. Bauhausmeister Moholy-Nagy gegründet. Seit 1949 heißt es Institute of Design.

Seit 1960 gibt es das Bauhaus-Archiv, 1971 wurde es von Johannes R. Ott übernommen.

## Das Bauhaus

### 90-jähriges Gründungsjubiläum

Heutzutage wird das Bauhaus oft als minimalistisch, formal und funktional beschrieben. Doch begriffen sich die Bauhäusler damals als Schöpfer eines harmonischen Lebensraumes, der Kunst und Handwerk unter dem Dach der Architektur zu einer Einheit formierte. Das Bauhaus war mehr als nur eine Architekturrichtung, es war die Idee einer umfassenden Kunstbewegung.

Der Architekt Walter Gropius gründete 1919 das „städtische Bauhaus“, das die Weimarer Kunstgewerbeschule und die Kunstabakademie zusammenführte. Beim „Bauhaus“ handelte es sich um eine Gemeinschaft von Lehrern und Studenten, die ihr Leben und ihre Arbeit der Einheit aller kreativen Künste widmeten. Kunst und Handwerk sollten ineinander übergehen. So strebten sie eine Zusammenführung aller Künste in einem BAU an. Architektur, Design, Technik und Handwerk sollten nebeneinander und in Bezug voneinander existieren.

Aus Professoren wurden Meister und aus Studenten Gesellen. Erst das Handwerk, dann die Lehre. Gropius' Vorbilder waren mittelalterliche Dombauhütten, in der so behauptete schon die deutsche Romantik, alle gemeinsam am großen Werk, dem Bau, arbeiteten. Auch am Bauhaus sollte es nicht mehr Lehrer und Schüler, sondern "Meister, Gesellen und Lehrlinge" geben. Diese sollten zusammen die handwerklichen Grundlagen lernen – dafür entwickelte Johannes Itten seinen legendären "Vierkan". Die Kunst, wie Gropius überzeugt, kann dann bei entsprechender Begabung von selbst zum Ausdruck.

Im Nachriegsdeutschland sollten neue Lebensentwürfe für eine bessere Gesellschaft geschaffen werden, mit klaren Formen und funktionellen kostengünstigen Produkten, die sich

jeder leisten konnte. Zudem hatten sich durch die Industrialisierung die Lebensumstände geändert. Frauen gingen im Gegensatz zu früher zum Beispiel Fabrikarbeit nach. Ziel war es auch die Haushaltarbeit zu erleichtern. Zudem förderten glatte Oberflächen die Hygiene durch einfache und flexible Reinigung.

Das Bauhaus-Programm verband Architektur und Design mit Industrie und Massenproduktion. Die Machter schufen Design-Ideale und einen „internationalen Stil“, der die moderne Welt stark prägte. Die Zeugnisse des Bauhauses gehören zu den Klassiken internationalen Designs des 20. Jahrhunderts und sind die Wiege der modernen Baukunst. Es war die Idee von einer Kunstbewegung, die die Lebensbedingungen der Menschen verbessern sollte.

Durch die Auswanderung vieler Bauhauskünstler verbreiteten sich die Methoden und Lehrziele des Bauhauses bald international durch. Insbesondere Amerika war das Ziel der Emigration vieler Vertreter des Bauhauses und dort gründeten sie eigene Schulen, an denen sie die Bauhaus-Ideale weiter lehrten.

1996 stellte die UNESCO die Bauhausbauten unter ihren Schutz und erklärte sie zum Weltkulturerbe. Zu den Gebäuden gehörten die Bauhaus-Universität in Weimar, die Stiftung Bauhaus in Dessau und

**zur Vollversion**